NEWSLETTER

Neues aus der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
26.08.-30.08.2024

WIR SIND ZURÜCK!

Mit dem Ende der Sommerferien hat auch die sitzungsfreie Zeit des Stadtrates geendet. In der kommenden Woche starten wir mit der ersten Stadtratssitzung nach der Konstituierung des neuen Stadtrates so richtig durch. Doch auch in den vergangenen Wochen sind wir nicht untätig geblieben und möchten euch über die wichtigsten Themen der “Sommerpause” informieren.

UMWELTPRÄMIE

Ende Juli hatte Verkehrsministerin Petra Berg das Ziel im Rahmen des saarländischen Klimaschutzgesetzes ausgerufen, unter anderem den Autoverkehr im Land um 40 Prozent bis 2030 zugunsten der stärkeren Nutzung des ÖPNV zu reduzieren. Nun müssen Taten folgen!

Eine davon könnte die Einführung einer Umweltprämie für Bürger:innen ein, die ihren Pkw mit Verbrennungs- oder Hybrid-Motor verkaufen und künftig auf einen Pkw verzichten. Diese sollen im Gegenzug ein kostenloses Deutschlandticket zur Nutzung des ÖPNV erhalten. Hierzu erklären unser verkehrspolitischer Sprecher, José Ignacio Rodriguez Maicas, und unser Stadtverordneter, Roland Fecht:

“Wir fordern Ministerin Petra Berg auf, eine solche Prämie einzuführen, um das Klimaschutzkonzept konkret umzusetzen. Mit einer Umweltprämie setzen wir ein starkes Zeichen für den Klimaschutz und motivieren die Bürger:innen, umweltfreundliche Alternativen zum Auto zu nutzen.

Gleichzeitig muss der ÖPNV attraktiver gestaltet werden, etwa durch engere Taktungen und neue Saarbahn-Linien. Ministerin Berg muss jetzt handeln und Saarbrücken als Oberzentrum entsprechend finanziell unterstützen. Wer für eine stärkere Nutzung des ÖPNV wirbt, muss auch die infrastrukturellen Rahmenbedingungen schaffen.”

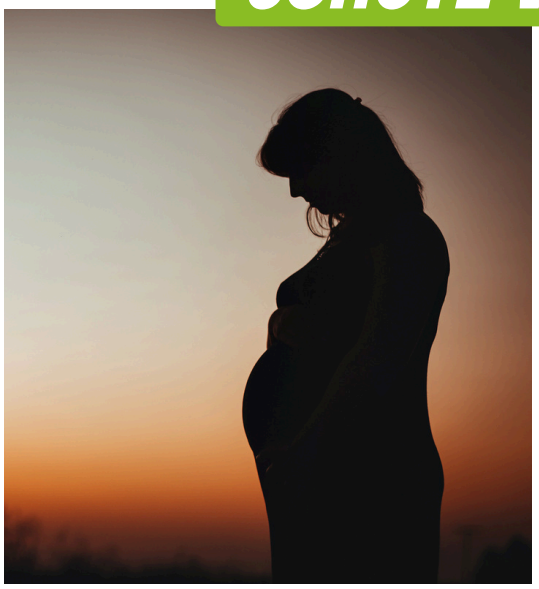
SOMMERSTRASSEN 2024

Die Sommerstraßen 2024 in der Cecilien- und Försterstraße waren ein voller Erfolg! Trotz der teilweise schlechten Witterungsbedingungen haben sich mehr Besucher:innen als im vergangenen Jahr auf den Sommerstraßen eingefunden. Grund hierfür ist sicherlich das gewachsene Angebot an verschiedenen Aktionen, die von Kinder- und Jugendprogrammen, über Podiumsdiskussionen zu spannenden politischen Themen, bis hin zu Grillabenden gereicht haben.

Besonders gefreut hat uns, dass in diesem Jahr in den Straßen mehr Begrünungen – etwa durch bepflanzte Kübel – als im vergangenen Jahr vorgenommen wurden, was zur Wohlfühlatmosphäre beigetragen hat. Im Zuge dessen erwarten wir von der Stadt, die von uns bereits im vergangenen Jahr angestoßene Initiative zur Einrichtung von bepflanzten Baumscheiben in der Cecilien- und Försterstraße an geeigneten Stellen zeitnah umzusetzen. Eine solche Maßnahme dient nicht nur der Verschönerung der Straßenzüge, sie leistet auch einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz.

Darüber hinaus fordern wir aufgrund des großen Erfolgs der Sommerstraßen von der Stadt, zügig Gespräche mit Initiativen und Verbänden in den weiteren Stadtbezirken aufzunehmen, damit ab dem kommenden Jahr nicht nur in der Innenstadt, sondern in allen Stadtteilen das Projekt Sommerstraßen umgesetzt werden kann.

SCHUTZ VON SCHWANGEREN



Wir setzen uns für den Schutz von Frauen vor sogenannten Geihsteigbelästigungen ein! Frauen in Konfliktsituationen müssen sich anonym beraten lassen können, ohne Belästigungen oder Druck ausgesetzt zu sein, beispielsweise, wenn es um die schwierige Frage eines Schwangerschaftsabbruchs geht.

Hierzu erklärt unsere frauenpolitische Sprecherin, Patricia Schumann: „Das neue Gesetz der Ampel-Koalition, das Gehsteigbelästigungen vor Beratungsstellen und Arztpraxen mit bis zu 5.000 Euro Bußgeld ahndet und eine Abstandsregelung von 100 Metern vorsieht, ist ein wichtiger Schritt. Jetzt ist die Stadt Saarbrücken gefordert, das Gesetz auch umzusetzen! Das Ordnungsamt muss die Regelungen konsequent durchsetzen. Außerdem sprechen wir uns dafür aus, Schutzzonen vor Beratungsstellen einzurichten und spezifische Auflagen für Mahnwachen von Abtreibungsgegner:innen zu prüfen. Wir stehen für die Rechte der Frauen ein und sagen Nein zur Ausnutzung ihrer Verletzlichkeit durch Abtreibungsgegner:innen wie etwa der Pius-Bruderschaft!

Es ist essenziell, dass sich Frauen ergebnisoffen und anonym beraten lassen können. Die Stadt hat die Pflicht, ihre Bürgerinnen vor jeglicher Belästigung zu schützen.“

DEUTSCHLANDTOUR

Mehr als 20.000 Besucher:innen haben am vergangenen Sonntag die Chance genutzt, bei der größten Radsportveranstaltung seit vielen Jahren in Saarbrücken mit dabei zu sein. Unsere Landeshauptstadt wurde für die Schlussetappe der Deutschlandtour zur Fahrradhauptstadt Deutschlands!

Dieses sportliche Großereignis haben sich auch unsere Fraktionsvorsitzenden, Claudia Schmelzer und Jeanne Dillschneider, nicht entgehen lassen. Glückwunsch an Tourgewinner Mads Pedersen, aber auch an alle, die sich der Herausforderung gestellt und an der Tour teilgenommen haben – und selbstverständlich dem Organisationsteam, das hervorragende Arbeit geleistet hat. Veranstaltungen wie diese sind eine ideale Werbung für unsere Landeshauptstadt und den Tourismus in unserer Stadt und gesamten Region.

FINANZAMT - WAS NUN?

Am Samstag, dem 10. August, ist im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Saarbrücken folgender Beitrag unserer Fraktionsvorsitzenden, Claudia und Jeanne, erschienen:

Kürzlich hat das saarländische Kulturministerium den Abriss des Gebäudes des ehemaligen Finanzamtes genehmigt – unter vollkommenem Ignorieren des Denkmalschutzes und ohne Belege vorzulegen, die zeigen, wie marode die Bausubstanz angeblich ist. Dieses Vorgehen hat mit einer nachhaltigen Baupolitik, die der Sanierung im Bestand stets Vorrang vor Abriss und Neubau geben sollte, nichts zu tun und steht damit auch im Widerspruch zum saarländischen Klimaschutzgesetz!

Darüber hinaus wurden die Landeshauptstadt Saarbrücken und der Stadtrat in das Verfahren nicht einmal mit eingebunden. Stattdessen hat man uns ohne sachliche Diskussion vor vollendete Tatsachen gestellt. Wir kritisieren das Vorgehen der Landesregierung scharf und erwarten, dass das Land uns und die Öffentlichkeit transparent über das Zustandekommen der Entscheidung, das Gebäude abreißen zu lassen, informiert. Dazu gehört es auch, entsprechende Unterlagen, die die marode Substanz belegen sollen, zu veröffentlichen.

Darüber hinaus muss die Landeshauptstadt Saarbrücken in das weitere Verfahren umfassend mit eingebunden werden. Entscheidend wird sein, die Fläche künftig sinnvoll und gewinnbringend für die Landeshauptstadt zu nutzen. Ob Büroflächen hier der richtige Weg sind, erscheint fraglich. Was jedoch feststeht, ist, dass es in Saarbrücken an Flächen für soziale und kulturelle Einrichtungen mangelt. Es muss eine offene und intensive Diskussion über die verschiedenen Nutzungsszenarien geben, in die auch die Öffentlichkeit transparent mit einbezogen werden sollte.

HANNI BLEIBT!

Am Samstag, dem 24. August, ist folgender Beitrag unserer Fraktionsvorsitzenden, Claudia und Jeanne, im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Saarbrücken erschienen:

Unsere Wälder leisten einen unerlässlichen Beitrag zum Klimaschutz, sie dienen der Umgebungskühlung, reduzieren die Luftverschmutzung und bieten Schutz vor Hochwasser. Daher sollten wir alles daran setzen, sie zu erhalten! Nun allerdings sollen 16 Hektar des St. Johanner Stadtwaldes, der den ältesten Bestand an Buchen in Saarbrücken beherbergt, gerodet werden, um den Uni-Campus zu erweitern, Pkw-Stellplätze, Büro- und Wohngebäude zu errichten.

Leider wurde dieses Vorhaben von einer Mehrheit des Stadtrates – gegen unsere Stimmen – gebilligt. Und das, obwohl die Entwicklungsperspektive dort vollkommen unklar ist. Der entsprechende Bebauungsplan wurde ursprünglich unter der Prämisse aufgestellt, dass sich das Helmholtz-Zentrum für IT-Sicherheit auf der Baufläche niederlassen wird, was zu positiven Effekten für den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Saarbrücken geführt hätte. Doch inzwischen steht fest, dass sich Helmholtz dort nicht ansiedeln wird. Schlimmstenfalls wird auf dem Gebiet eine gerodete Fläche entstehen, die über Jahre hinweg nicht weiterentwickelt wird. Dies wäre aus wirtschaftlichen, vor allem aber aus Gründen des Klimaschutzes fatal.

Erschwerend kommt hinzu, dass es sich um eine Waldfläche handelt, die unter anderem als Landschafts- und Trinkwasserschutzgebiet und Bannwald über besondere Schutzmerkmale verfügt. Alternativen zur Rodung scheinen gar nicht erst geprüft worden zu sein. Wir erwarten, dass in dieser Sache neue, unabhängige Gutachten beauftragt werden und keinesfalls Rodungsarbeiten genehmigt werden.

@gruene_fraktion_sb

@gruene_fraktion_sb

@GrueneStadtratsfraktionSaarbruecken

@grüne-stadtratsfraktion-saarbrücken

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
STADTRATSFRAKTION SAARBRÜCKEN